Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dieses Telegramm wurde in Prätoria am 9. April mittags 12 Uhr 15 aufgegeben und kam am 10. April nachmittags 2 Uhr 40 in Aarau an. Es sind sofort Maßregeln ergriffen worden, um dem Verlangen des deutschen Konsuls, der den diplomatischen Schutz unserer Ärzte übernommen hat, nachzukommen.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Luzern, eine neue Kantonalsektion vom Roten Kreuz. — Unterm 28. März hat die Direktion des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz die Anzeige erhalten von der Gründung einer luzernischen Kantonalsektion vom Roten Kreuz. Die bereits bestehenden Samaritervereine Luzern, Kriens und Wohlhusen, sowie die in Gründung begriffenen: Horw, Willisau und Emmenbaum, sind bereit, der Kantonalsektion beizutreten, so daß in Kürze der Kanton Luzern eine kräftige Rotkreuzsektion aufweisen wird. Die Direktion in Aarau hat die vorgelegten Statuten genehmigt, so daß wir das jüngste Glied im Bunde der Rotkreuzvereine hiemit speziell und freudig begrüßen können. Dasselbe verdankt seine Entstehung vor allem der Initiative des Samaritervereins Luzern und seines energischen Präsidenten, Hrn. Schubiger. Möge es unter zielbewußter Leitung gedeihen und reiche Früchte tragen!

Der Kantonalvorstand wurde bestellt wie folgt: Präsident: Dr. med. Oskar Brun, Luzern; Vizepräsident: Dr. med. Rob. Steiger, Luzern; Sekretär: Hr. Alb. Schubiger, Luzern; Kassier: Dr. med. O. Kottmann, Kriens; Beisitzer: Dr. med. F. Arnold, Wohlhusen.

Hülfe für Transvaal. — Nach Prätoria ist am 31. März die vierte Materialsendung abgegangen. Dieselbe besteht aus 11 Colli im Gesamtgewicht von 404 Kilogr. und enthält hauptsächlich Vorräte an Medikamenten und Verbandstoffen. Eine Tragbahre mit Vorrichtung zum Fahrbarmachen, geschenkt von Hrn. Wagenbauer Keller in Herisau, sowie 60 Flaschen Citronen- und Orangenessenz und ein Quantum Sportliqueur, Geschenk des chemischen Laboratoriums des Hrn. Dr. Haaf in Lugano, wurden der Sendung beigegeben. — Im ganzen wurden bis jetzt nach Südafrika geschickt: 88 Colli im Gesamtgewicht von 4227 Kilogramm.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Das Centralkomitee an die Sektionen.

Wir bringen den Sektionsvorständen in Sachen der diesjährigen Delegiertenversammlung unsere Kreisschreiben in Nr. 3 u. 7 des Vereinsorgans in Erinnerung und bitten, die gestellten Fristen zur Anmeldung von Delegierten und Gästen genau einzuhalten.

Von Seiten der Sektionen sind keine Anträge zu Handen der Delegiertenversammlung gestellt worden, dagegen stellt der Verwaltungsrat des Vereinsorgans den drei dabei interessierten Organisationen folgenden Antrag:

> § 5 des Übernahmsvertrages des Vereinsorgans ist zu streichen und durch folgenden neuen Artikel zu ersetzen: „Allfällige Defizite oder Benefice werden zu gleichen Teilen unter die drei Organisationen verteilt",

was wir hiemit den Sektionen zur Kenntnisnahme unterbreiten behufs Diskussion und Beschlußfassung an der Delegiertenversammlung.

Der Centralpräsident: **E. Zimmermann.**

Wie soll bei Liebesgabensammlungen vorgegangen werden?

Der Militärsanitätsverein Zürich legt über seine Sammlung für die Opfer des südafrikanischen Krieges eine gedruckte Abrechnung vor. 104 Mitglieder des Mil.-San.-Vereins haben 2896 Fr. und 117 Mitglieder der Samaritersektion des gleichen Vereins haben 5045 Fr. 15 gesammelt. Der Gesamtertrag ergibt also die große Summe von 7941 Fr. 15.

Das prächtige Ergebnis, zu dem wir dem rührigen Verein bestens gratulieren, ist wohl nur dadurch ermöglicht worden, daß eine große Zahl von Sammlern sich in die Arbeit geteilt haben. Es liegt darin ein Fingerzeig, in welcher Weise vorzugehen ist, um eine Sammlung ergiebig zu gestalten. Es muß eben dem Publikum möglichst bequem gemacht werden, seine Beiträge abgeben zu können, und darum ist eine große Zahl richtig verteilter Sammelstellen notwendig.

Wir gedenken nächstens das Thema der Einrichtung des Sammeldienstes im Vereinsorgan eingehender zu behandeln und ersuchen Vereinsvorstände oder einzelne Leser, die diesbezügliche Vorschläge zu machen im Falle sind, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Es darf nicht vergessen werden, daß der Sammeldienst und sein Erträgnis die Grundlage für jede Thätigkeit der freiwilligen Hülfe bilden.

Vereinschronik.

— Der Militärsanitätsverein von Biel hat für den Fall, daß in der Stadt oder Umgebung ein größeres Unglück sich ereignen sollte, im Wachtlokal des Polizeipostens eine Kiste mit Verbandmaterial, sowie in der Remise nebenan vier Tragbahren placiert; auch ist die Polizei von den Adressen der Vorstände des Militärsanitätsvereins und des Samaritervereins unterrichtet, damit deren Mitglieder sofort zur Hülfeleistung alarmiert werden können. Für Einzelunfälle bestehen in der Nähe der Stadt vier Samariterposten, welche vom Samariterverein Biel mit Verbandmaterial und einer Tragbahre versehen sind.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

In den Samariterbund wurden aufgenommen:

Als 125. Sektion der Samariterverein **Bubikon**, Kt. Zürich; Präsident Hr. Pfarrer Kübler.
Als 126. Sektion der Samariterverein **Corgémont**; Präsident Hr. Charles Junod.
Als 127. Sektion der Samariterverein **Tramelan**; Präsident Hr. Pfarrer Naymark.

Kurschronik.

Am 19. Februar fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Rorschach** statt, welcher von Herrn Dr. Haene mit Unterstützung des Hrn. Keel, Lehrer, geleitet worden war. Es nahmen an derselben teil 41 Damen und 26 Herren. Der Samariterbund war vertreten durch Hrn. Dr. Fäßler von Romanshorn.

Am 16. Dezember 1899 fanden die Samariterkurse **Wollishofen** und **Enge-Zürich** in einer gemeinsamen Schlußprüfung ihren Abschluß. Der erstgenannte Kurs stand unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Binder; ihm stand Hr. Alb. Lieber als Hülfslehrer zur Seite. Er war besucht von 16 Damen und sechs Herren. — Den Kurs in Enge leitete Hr. Dr. Rubli-Landolt, ebenfalls unterstützt durch Hrn. Lieber. An diesem Kurs nahmen teil 17 Damen und 8 Herren. Die gemeinsame Schlußprüfung wurde durch Herrn L. Cramer, Präsident des Samariterbundesvorstandes, abgenommen.

Der Samariterkurs **Wipkingen** wurde am 3. März durch die Schlußprüfung beendet. Er stand unter ärztlicher Leitung des Hrn. Dr. Moosberger; als Hülfslehrer bethätigte sich Hr. Vaterlaus. 19 Damen und 6 Herren nahmen an der Prüfung teil, welcher als Vertreter des Samariterbundesvorstandes Herr Untersander beiwohnte.

Am 17. März fand die Schlußprüfung des Samariterkurses **Neumünster** statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Prof. K. Egli, welchem als Hülfslehrer Hr. L. Cramer zur Seite stand. Der Samariterbund war vertreten durch Herrn Dr. von Schultheß-Schindler. An der Prüfung nahmen teil 25 Damen und 10 Herren.

In **Oberburg** fand am 25. März die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Derselbe stand unter Leitung von Hrn. Dr. Kühni in Oberburg; ihm stand als Hülfslehrer zur Seite Hr. Minder von Burgdorf. Die Teilnehmerzahl betrug 12 (6 Herren und 6 Frauen). Herr Dr. Ganguillet aus Burgdorf wohnte im Auftrag des Centralvorstandes der Prüfung bei.

Kleine Zeitung.

Hausaufgaben der Schulkinder bei Dämmerlicht. Bei Dämmerlicht ist allen Eltern, Lehrern und Erziehern dringend anzuempfehlen, ein Augenmerk auf die häuslichen Schularbeiten der Kinder zu richten. Dieselben sind zwar möglichst zu beschränken, aber nicht gänzlich abzuschaffen. In mancher Haushaltung scheut man sich, schon zur Zeit der Abenddämmerung